

HAGEN Städt. Karl-Ernst-Osthaus-Museum. 20. 2.—20. 3. 1955: Arbeiten von Mac Zimmermann, Félix Labisse u. a.
HAMBURG Museum für Kunst und Gewerbe. Bis 15. 2. 1955: Frühe Plastik aus Sardinien. Bis 28. 2. 1955: Mittelalterliche Fresken aus Jugoslawien.
Museum für Völkerkunde u. Vorgeschichte. Bis 27. 2. 1955: Arbeiten von Werner Rebhuhn.
HEIDELBERG Kunstverein. 20. 2.—20. 3. 1955: Gemälde u. Zeichnungen von Georg Muche.
JENA Stadtmuseum. Bis 27. 2. 1955: Ernst Haeckel als Maler.
KIEL Kunsthalle. 6. 3.—11. 4. 1955: Plastik von Hermann Blumenthal.
KÖLN Hahnenortburg. 20. 2.—20. 3. 1955: Gedächtnis-Ausstellung Rudolf Levy.
Galerie der Spiegel. Bis 1. 3. 1955: Das graphische Werk von Fernand Léger.
KREFELD. Kaiser-Wilhelm-Museum. 8. 2.—20. 3. 1955: Neue Rheinische Sezession.
LEIPZIG Museum d. bild. Künste. Bis 31. 3. 1955: Zeichnungen und Graphik von Adolph Menzel und Max Liebermann.

MANNHEIM Städt. Kunsthalle. 19. 2.—13. 3. 1955: Gemälde von Eduard Bargheer.
MÜNCHEN-GLADBACH Städt. Museum. Februar—März 1955: Gemälde von Albert Fürst, Zeichnungen, Aquarelle u. Druckgraphik v. Georg Schöler.
MÜNCHEN Galerie Wolfgang Gurlitt. Februar 1955: Arbeiten von Paul Flora, Friedrich von Holzhausen und Joachim Karsch.
Galerie Günther Franke. Bis Ende März 1955: Aquarelle von E. L. Kirchner u. Erich Heckel.
MÜNSTER Kunstverein. Bis 27. 2. 1955: Das graph. Werk u. Aquarelle von E. L. Kirchner u. Erich Heckel.
NÜRNBERG Städt. Kunstsammlungen. 13. 2.—15. 3. 1955: Arbeiten von Hans Wimmer und Johanna Schütz-Wolff.
OSNABRÜCK Städt. Museum. 27. 2.—15. 4. 1955: Stoffe aus mehreren Jahrtausenden.
WIEN Galerie Würthle. Februar 1955: Arbeiten von Pablo Picasso, Georges Braque und Juan Gris.
WUPPERTAL Städt. Museum. 27. 2.—20. 3. 1955: Deutsche Bildhauer.

ZUSCHRIFT AN DIE REDAKTION

Das Goslarer Museum bittet andere Museen, die auf folgendem Gebiet Angaben machen können oder Erfahrungen haben, um freundliche Hilfe. Im Goslarer Museum sind eine Reihe von Archivalien ausgestellt, die durch Lichteinwirkung in gewisser Weise gefährdet sind. Die bisher vorgenommenen Sicherungsmaßnahmen durch Vorhänge usw. erscheinen unzureichend. Soweit bekannt ist, wurde früher ein weißes Glas hergestellt, das die ultra-violetten Strahlen abhält. Das Goslarer Museum hat bisher trotz aller Bemühungen noch nicht feststellen können, ob es bereits wieder eine Firma gibt, die das genannte Glas herstellt. Bekannt ist lediglich solches von blaugrüner Farbe, das für den genannten Zweck nicht verwendbar ist. Für einen freundlichen Hinweis in dieser Angelegenheit wäre das Goslarer Museum besonders dankbar.

REDAKTIONELLE MITTEILUNG

In Heft 1/1955 S. 6 Zeile 5 ist der Vorname von Dr. Schönberger, Hauptkonservator am Bayerischen Nationalmuseum in München, in *Arno* (statt Guido) zu berichtigen.

REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen sowie um die Einsendung von Katalogen und Museumsberichten für die regelmäßig erscheinende Bibliographie. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr für Rücksendung oder Besprechung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Redaktionsausschuß: Prof. Dr. Ernst Gall, München; Direktor Dr. Peter Halm, München; Prof. Dr. Ludwig H. Heydenreich, München; Prof. Dr. Wolfgang Lotz, Poughkeepsie, N.Y. — Verantwortlicher Redakteur: Dr. Florentine Mütterich, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München, Arcisstraße 10.

Verlag Hans Carl, Nürnberg. — Erscheinungsweise: monatlich. — Bezugspreis: Vierteljährlich DM 4.50, Preis der Einzelnummer DM 1.80, jeweils zuzüglich Porto oder Zustellgebühr. — Anzeigenpreis: Preise für Seitenteile auf Anfrage; Anzeigenleiter: E. Reges. — Anschrift der Expedition und der Anzeigenleitung: Verlag Hans Carl, Nürnberg 2, Abhofach. Fernruf Nürnberg 265 56. — Bankkonto: Südd. Bank AG., Filiale Nürnberg. Postscheckkonto: Nürnberg Nr. 4100 (Verlag Hans Carl). — Druck: Josef Habel, Regensburg, Gutenbergstraße 17.